

**Niederschrift der  
5. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses  
der Stadtvertretung Rüthen  
am 13.10.2011**

Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr

Ende der Sitzung:

18.25 Uhr

**Zu Beginn der Sitzung fand eine Ortsbesichtigung der zur Diskussion stehenden  
Wohnmobilstellplätze statt**

Es waren

anwesend:

Stadtvertreter Henneböhl, Vorsitzender  
die Stadtvertreter/innen Wenge (für Modes), Dahlhoff, Kulke,  
Steinmetz, Flormann und Henze (für Lehmann)  
die stimmberechtigten Mitglieder Friße, Burg, Prange, Postler (für  
Finger), Steinweg (für Müller), Oel und Rieger (für Rabe)

außerdem anwesend:

die Stadtvertreter/innen Sauerborn, Mertens und Kellermann  
Herr Nölke v. Campingclub Altkreis Lippstadt e.V. als Betreiber  
des Campingplatzes in der Ortschaft Kallenhardt

von der Verwaltung:

die Herren Weiken, Köller, Heidrich, Scholz und Ohrmann als  
Schriftführer

es fehlten:

STV. Fußmann und stimmberechtigtes Ausschussmitglied  
Gerwiner

**An der anschließenden Sitzung im Sitzungssaal nahmen teil**

Es waren

anwesend:

Stadtvertreter Henneböhl, Vorsitzender  
die Stadtvertreter/innen Wenge (für Modes), Dahlhoff, Kulke,  
Steinmetz, Flormann, Dönnecke (für Herbst-Köller) und Henze (für  
Lehmann)  
die stimmberechtigten Mitglieder Friße, Burg, Prange, Postler (für  
Finger), Steinweg (für Müller), Oel und Rieger (für Rabe)

außerdem anwesend:

die Stadtvertreter/innen Sauerborn, Mertens und Kellermann  
Herr Nölke v. Campingclub Altkreis Lippstadt e.V. als Betreiber  
des Campingplatzes in der Ortschaft Kallenhardt

von der Verwaltung:

die Herren Weiken, Köller, Heidrich, Scholz und Ohrmann als  
Schriftführer

es fehlten:

STV. Fußmann und stimmberechtigtes Ausschussmitglied  
Gerwiner

**T a g e s o r d n u n g:**

**Öffentlicher Teil:**

1. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

2. Besichtigung der verschiedenen Wohnmobilstandortvarianten
3. Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes am Feuerwehrgerätehaus Rüthen;  
Diskussion über Standortalternativen (Stadtentwicklungsausschuss am 07.07.2011, TOP 7 und Stadtvertretung Rüthen am 22.09.2011, TOP 8)  
Vorlage-Nr. 087/11

### **Öffentlicher Teil:**

1. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit  
-----

Ausschussvorsitzender Henneböhl stellt zu Beginn der Sitzung die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Einwendungen werden nicht erhoben.

2. Besichtigung der verschiedenen Wohnmobilstandortvarianten  
-----

Vor Ort verschaffen sich die Ausschussmitglieder von den Standorten „Kösters, Hachtor, Feuerwehrgerätehaus, Im Kleinen Feld und Schlangenpfad“ ein Bild von der Örtlichkeit. BM Weiken erläutert die Standortfaktoren mit den jeweiligen Kosten.

Auf die in Augenscheinnahme der übrigen Standorte wird verzichtet. Die jeweilige Örtlichkeit ist bekannt.

3. Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes am Feuerwehrgerätehaus Rüthen;  
Diskussion über Standortalternativen (Stadtentwicklungsausschuss am 07.07.2011, TOP 7 und Stadtvertretung Rüthen am 22.09.2011, TOP 8)  
Vorlage-Nr. 087/11  
-----

Nach Besichtigung der verschiedenen Örtlichkeiten berichtete Herr Nölke hinsichtlich der gemachten Erfahrungen mit Wohnmobilisten auf dem Campingplatz in der Ortschaft Kallenhardt. Dort stehen 6 Stellplätze mit der Möglichkeit der Ver- und Entsorgung zur Verfügung. Eine Geruchs- noch Lärmbelästigung geht nach seiner in 30 Jahren gemachten Erfahrung von den i. d. R. von einer bis drei Nächten verweilenden Wohnmobilisten nicht aus. Auf Nachfrage erläutert Herr Nölke, dass in der Zeit von April bis einschl. Okt. des Jahres auf dem dann personell durchgängig besetzten Campingplatz auch für nicht auf dem Platz verweilende Fremdfahrzeuge die Möglichkeit der Ver- und Entsorgung besteht. In den sonstigen Monaten ist –zumindest keine durchgängige- Ver- und Entsorgungsmöglichkeit gewährleistet.

Die Versorgung besteht aus einem 220 Volt per Steckdose erforderlichen Stromanschluss, der gerne –aber nicht zwingend- von Wohnmobilisten in Anspruch genommen wird. Ferner wird von Zeit zu Zeit Frischwasser benötigt, der in einem ca. 100 Liter fassenden Tank bevorratet wird. Die Versorgung erfolgt mittels Anschlussnahme an einen Wasserhahn über einen von den Mobilisten mitgeführten Wasserschlauchs.

Die Entsorgung trennt sich zum einen nach der Brauchwasserentsorgung –Frischwasser wird durch Waschen und Küchenverrichtungen zu Brauchwasser; ergo mithin rd. 100 Liter Frischwasser werden bei maximaler Entleerung zu rd. 100 Liter Brauchwasser- und der sanitären Entsorgung. Hinsichtlich der Brauchwasserentsorgung wird das Fahrzeug mit einem Teilstück auf einen Gitterrost gefahren. Dann wird ein sich unterhalb des Fahrzeuges befindlicher Hahn geöffnet, damit das Brauchwasser über den Rost in die Kanalisation entweichen kann.

Bezüglich der sanitären Entsorgung entnehmen die Wohnmobilisten einen separaten ca. 15 Liter fassenden mobilen Behälter –i. d. R. nur Urin und Chemie- und entsorgen diesen in einer gesonderten Station. Hier ist für die Spülung des Behälters ebenfalls ein -von der Frischwasserversorgung getrennter- Wasseranschluss erforderlich.

Gern finden die Wohnmobilisten auf einem Stellplatz auch ein öffentliches WC vor.

Ausschussvorsitzender Henneböhl bedankt sich bei Herrn Nölke für die erteilten Informationen.

Nach sich anschließender Diskussion teilt die FDP-Fraktion mit, dass diese sich u. a. auch wegen der sich wehrenden Nachbarschaft von dem -auch in der Vergangenheit von der FDP nicht favorisierten Standort- am Feuerwehrgerätehaus Abstand nimmt und sich mit Schaffung der Ver- u. Entsorgung für den Standort am Hachtor ausspricht.

Die BG-Fraktion spricht sich infolge der zwischenzeitlich eingetretenen städtischen desolaten Haushaltslage und der hohen Kosten gegen die Schaffung eines Wohnmobilplatzes am Feuerwehrgerätehaus aus. Der Parkplatz am Hachtor soll eine bessere Zuwegung erhalten. Die Schaffung von Ver- und Entsorgung wird nicht für erforderlich gehalten. Ggf. soll der Parkplatz für PKW's gesperrt werden.

Die CDU-Fraktion möchte nach reiflicher Überlegung bei Würdigung der nachbarschaftlichen Gegenstimmen den Standort am Feuerwehrgerätehaus beibehalten, dies u. a. auch wegen der im Vergleich zu übrigen Standorten vergleichsweise günstigen Kosten von 50 €/m<sup>2</sup> Fläche. Erweiterungsmöglichkeiten am Feuerwehrgerätehaus sind vorhanden. Hinsichtlich der Nachbarschaft zur Feuerwehr wird Freiraum für die mögliche Schaffung weiterer PKW-Einstellplätze beibehalten.

Die SPD-Fraktion schließt sich mehrheitlich der Argumentation der CDU-Fraktion an.

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt der Stadtvertretung mit 9 Stimmen bei 6 Gegenstimmen:

den Antrag zur Aufhebung, -hier müssen mindestens 11 Mitglieder der Stadtvertretung den Antrag zur Aufhebung des Beschlusses der Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes am Feuerwehrgerätehaus stellen- nicht zu stellen.

.....  
Ausschussvorsitzender

.....  
Schriftführer

SSTE005.11ORG